



Zeitschrift für die Öffentlichen Büchereien Tirols | 1.14

LESEZEICHEN

Berichte aus Büchereien

Landeck-Perjen: Der Zauber von Märchen und Bilderbüchern	4
Hatting: Advent mit der ÖB Hatting	4

Aktionswochen: Die Dreizehn - Innsbrucker Bibliotheken

Co&Bi, das Magazin für den bibliothekarischen Wahnsinn	6
Tessenberger Prosa 1_indien.hier	7
Der Mann aus Marzipan	7

Lesewettbewerbe

Jugendlesewettbewerb Read and Win (14-19 Jahre)	8
Sommerleseclub 2014 (6-14 Jahre)	9

Rezensionen

Die Zukunft gewinnen	10
Lesen ist geil	11

Ausbildung

Einführung in die Bibliothekspraxis 2014	13
--	----

Fortildung

BVÖ / Leseakademie 2014	14
Fortbildungsprogramm Frühjahr 2014	17

BERICHTE AUS DEN BÜCHEREIEN

BÜCHEREI LANDECK-PERJEN

Der Zauber von Märchen und Bilderbüchern



In der ÖB Landeck-Perjen widmen wir uns seit vielen Jahren besonders der Kinder- und Jugendliteratur. Aber das Schattentheater-Spielen ist seit 3 Jahren ein Renner.

Bevor am 1. Adventwochenende beim „Perjener Adventzauber“ zum Schattentheater geladen wird, sind Stunden des Zeichnens und Ausschneidens der Papierfiguren und der Kulisse notwendig. Die Probe mit der

Führung der Figuren, das Abdunkeln und der Geräuscheruntermalung (Wind mit Schnee, Schellenklang...) fordert Geschick und Teamfähigkeit aller ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Wenn in den abgedunkelten Räumen der Bibliothek die Leinwand für das Schattentheater aufgebaut ist und die Musiker zum Einklang spielen, herrscht eine erwartungsvolle Stille. Die Erzählerin begleitet die Geschichte, die von den Schattenfiguren dargestellt wird und stellt die Verbindung zwischen Zuschauern und Märchen her.

Gerade die Kleinen verstehen die klaren Bilder und es herrscht keine Hektik wie bei vielen Zeichentrickfilmen. In den Pausen, in denen die Leinwand zwecks Umbau abgedunkelt wird, herrscht Spannung unter den Zuschauern und – das ist in der heutigen Zeit bemerkenswert: die Kinder sind während der Vorstellung mucksmäuschenstill! Eltern, die ihre Kleinstkinder auf den Schoß nehmen, sehen auch gerne zu und lassen sich von dieser alten Form des Theaters verzaubern.

Der schönste Dank für die Aufführung sind die Aussagen der Kinder: „Des war cool....oder no amol!“.Mit dem Schattentheater hat unser begeisterungsfähiges Team, eine Form der Unterhaltung und Lesevermittlung gefunden, die ankommt.

Text und Foto: Claudia Geiger, Bild: Rotkäppchen im Schattentheater

BERICHTE AUS DEN BÜCHEREIEN

BÜCHEREI HATTING

Advent mit der Öffentlichen Bücherei Hatting



Unter dem Motto: „Besinnlich und Heiter“, hat die Öffentliche Bücherei Hatting zu einer entspannenden und „hoameligen“ Stunde im Advent eingeladen.

Ziel war es eine Atmosphäre zu schaffen, die ein bisschen Ruhe und Beschaulichkeit in diese schon allzu hektisch gewordene Vorweihnachtszeit bringt.

Kaum ein Instrument ist besser geeignet einen Tiroler Advent musikalisch zu gestalten als die Zither. Mit Hans Schöpf und Roland Jordan waren zwei beachtliche Könnern dieses Instruments am Werk: Hans Schöpf beeindruckte das Publikum durch sein besonders gefühvolles Spiel und das auch noch auswendig. Roland Jordan ein Multitalent instrumental als auch verbal trug Texte von Meinrad Schumacher, Peter Altenberg und Robert Walser vor.

Diese Kombination aus Musik und Prosa fand großen Anklang. Ein sehr persönlich gehaltenes Schlusswort von Bgm Dietmar Schöpf brachte die Botschaft dieses Abends auf den Punkt.

Die volle Aula der VS Hatting am Sonntag den, 15. 12. 2013 war für das veranstaltende Team und die Büchereileiterin Edeltraud Troppmair die Motivation auch künftig mit neuem Schwung für die Lesegemeinschaft in Hatting zu arbeiten.

Text und Foto: Edeltraud und Ady Troppmair

Bild: v.l. Ady Troppmaier, Hans Schöpf, Roland Jordan

AKTIONSWOCHEN DIE DREIZEHN

Co&Bi, das Magazin für den bibliothekarischen Wahnsinn



Im bibliothekarischen Alltag wird oft vergessen, dass die Literatur nicht das ist, was im Regal steht, sondern das, was die Leser daraus entnommen haben. Auf dieser Erkenntnis fußt auch das geniale Programm des Tiroler Literaturmagazins „Cognac & Biskotten“ (Co&Bi) nach dem Motto: Literatur ist alles, was nicht in ein Regal passt!

Als Start der Aktion „Die Dreizehn“, wobei die dreizehn öffentlichen Büchereien Innsbrucks jeweils im Frühjahr ein kompaktes Programm für ihre Leserschaft anbieten, gab es am 24. Februar an der Universitäts- und Landesbibliothek eine Vernissage mit Anleitung „Flüchtige Wirklichkeiten – 16 Jahre Cognac & Biskotten“. Dabei lasen sich die Cobi-Protagonisten Myriam Antinori und Thomas Schafferer durch 35 Ausgaben der vielleicht ungewöhnlichsten Literaturzeitschrift der Welt. Ausgehend von Dadaismus im Lunch-Paket über Lyrik als Massenware auf Tausenden von Einkaufssackerln bis hin zur legendären Straßenbahn, die mit Gedichten bedruckt durch die Stadt fährt und von der man nur den Fahrplan lesen kann, war alles aufgeboten, was nicht in ein Regal passt. Das Literaturkonzept ist eine Weiterentwicklung von „Fluxus“. In dieser Kunstgattung wird bekanntlich versucht, den Alltag literarisch zu gestalten und umgekehrt die Literatur für den Alltag tauglich zu machen. - Also ein Programm, maßgeschneidert für Büchereien. Der Auftritt der beiden Cobis erinnerte das Publikum ein wenig an öffentliches Kochen, wo bereits alle den Mund wässrig kriegen, während sich die Literaturköche gegenseitig die Geschichten wie Gewürze zuwerfen. Vorteil dieser Literatur-Küche: Die Menüs sind haltbar und somit ideal für die Vitrienen, die im Foyer der ULB stehen und dem Publikum zeigen, wie Literatur außerhalb von Regalen wirken kann.

Text: Helmuth Schönauer, Foto: Susanne Halhammer, Bild: Thomas Schafferer im Gespräch

Tessenberger Prosa 1_indien.hier

Ein Gesamtkunstwerk des Extraklasse faszinierte mit besonderer literarischer und klanglicher Finesse das Publikum in der Stadtbücherei Innsbruck. Erika Wimmer



las aus ihrer Tessenberger Prosa und wurde von Kuhglocken und Gongs begleitet, mit denen der vielseitige Musiker Andreas Gilgenberg ein exotisches Klanggemälde schuf, vor dem die Autorin mit großer Leidenschaft ihre poetischen wie auch politischen Reflexionen über Indien vortrug.

„Tessenberg“ ist ein über die Jahre entstandener Zyklus aus Prosaminiaturen von Erika Wimmer. Das Tessenberger Alpl ist immer wieder Ausgangspunkt eines nachdenkens und Niederschreibens. Die Faszination Indien mündete dabei in einer kraft- und kunstvollen Prosa, deren einzigartiger Vortrag das Publikum in der bis auf den letzten Platz besetzten Stadtbücherei begeisterte.

Text Erika Wimmer, Bild: Andreas Gilgenberg - Kuhglocken und Gongs

Der Mann aus Marzipan



Im Rahmen der Aktionswochen der Innsbrucker Bibliotheken fand am 28. Februar ein vergnüglicher Abend in der Bücherei der Pfarre Hötting mit der Märchenerzählerin Frau Wolle statt. Auf dem Programm stand „Der Mann aus Marzipan“. Die alten Märchen über eine hartnäckige Prinzessin, einen schönen Khan, einen gewitzten Bauern, wurden von Frau Wolle ganz frei erzählt, was die Zuhörer besonders verzauberte. Es gab dabei Rätsel zu lösen, viel Nachdenkliches und einiges zum Lachen. Eine Bereicherung der Veranstaltung war die musikalische Umrahmung von Gunter Schneider auf seinen verschiedenen

Saiteninstrumenten. Das zahlreich erschienene Publikum war von den Beiden begeistert, denn die Ankündigung „Ein köstlicher Abend voller Schmunzeln und Staunen, voller finsterner Ereignisse und lichter Erlebnisse“ traf voll zu.

Text: Brigitte Eisenstecken Poppeller, Foto: Frau Wolle

LESEWETTBEWERBE

JUGENDLESEWETTBEWERB READ AND WIN

Zielgruppe: 14 - 19 Jährige

Ziel des Wettbewerbes ist es, Jugendliche im Alter zwischen 14 und 19 Jahren zum Lesen zu bringen. Zehn Bücher unterschiedlicher Genres stehen zur Auswahl, teilnehmenden Büchereien wird das Paket kostenlos zur Verfügung gestellt.



Wie funktioniert der Wettbewerb?

Um am Wettbewerb teilzunehmen, lesen Jugendliche ein oder mehrere der zehn Bücher. Unter www.readandwin.info werden anschließend Kommentare abgegeben, Bücher bewertet und Fragen beantwortet. Lesezeitraum ist von Ende Mai bis Ende September, die Preisverleihung erfolgt im Rahmen des Tiroler Büchereitages 2014.

Neben zahlreichen Preisen fürs mitmachen wird ein Hauptpreis verliehen. Um diesen zu gewinnen, ist Kreativität gefragt: zu einem der Bücher muss ein Werbeplakat entworfen werden – der Ideenvielfalt sind dabei keine Grenzen gesetzt. Das beste Plakat wird von einer Jury ausgewählt und prämiert.

Wie kann ich als Bücherei mitmachen?

Wenn Sie als Bücherei mitmachen möchten, melden Sie sich unter untenstehender Adresse. Sie bekommen kostenlos ein vollständiges Buchpaket, sowie Plakate und Werbepostkarten zugesandt. Im Gegenzug dazu bewerben Sie den Wettbewerb für uns vor Ort in Form von Veranstaltungen, Ausstellungen, Büchertischen...

Unter allen teilnehmenden Büchereien werden Buchgutscheine verlost.

Dr. Susanne Halhammer

Tel.: 0515 507 2421

E-Mail: ub-buechereien@uibk.ac.at

DER SOMMER LESECLUB TIROL WIRD FORTGESETZT

Zielgruppe: 6 - 14 Jährige



Der Sommer Leseclub, eine internationale Initiative, die darauf abzielt, Kinder im Schulalter auf das Lesen und auf die Angebote der Öffentlichen Büchereien und Bibliotheken aufmerksam zu machen, findet in Tirol auch 2014 statt. Mit dem Motto „Ein cooler Sommer mit dem Sommer Leseclub“ wird das „lustvolle“ Lesen ins Blickfeld gerückt. Das Verfassen und Bewerten eines Buches, das

Weiterempfehlen eines Titels, ist ein zusätzlicher Aspekt der bei Kindern sehr gut ankommt.

Unterstützt und beworben wird diese Aktion von unseren Medienpartnern, Tiroler Tageszeitung, Bezirksblätter und dem ORF Radio Tirol.

Drucksorten wie Lesepässe, Bewertungsbögen, Lesezeichen, Plakate und Stempel entwickelt vom Organisationsteam, finanziert vom Land Tirol, unterstützen die Bibliothek vor Ort in der Bewerbung der Initiative und werden den teilnehmenden Bibliotheken kostenlos zur Verfügung gestellt.

Eifrige junge LeserInnen, die während des Sommers, ab 28. 6. bis Mitte September, mehr als drei Buchbewertungen in der Bibliothek abgeben, werden zu den sechs in den Bezirken stattfindenden Abschlussveranstaltungen eingeladen. Die Buchbewertungen können auch auf unserem Kids-Blog unter der Kategorie Sommer Leseclub online veröffentlicht werden.

Unsere Medienpartner sind sehr dankbar entsprechende Hinweise und Tipps zu erhalten um kontinuierlich während der Sommermonate berichten zu können. Öffentliche Bibliotheken bieten ein ganzjähriges ausgewogenes Angebot an Medien und an Leseförderungsaktivitäten, darauf aufmerksam zu machen ist sinnvoll. Alle teilnehmenden Bibliotheken werden sofort nach Anmeldung wieder auf unserer Homepage bezirksweise aufgelistet, es werden die Veranstaltungstermine bekanntgeben, Berichte und Fotos veröffentlicht, bzw. verlinkt. Wir freuen uns auf Eure Anmeldungen und auf Eure Beiträge.

Interessierte Bibliotheken können sich unter sommerleseclub@tyrolia.at anmelden.

REZENSIONEN

Ronald Zecha, Die Zukunft gewinnen



Bücher über das österreichische Schul- und Bildungswesen haben meist eine Kreissäge eingebaut, mit der sie in schrillen Tönen das Sujet zerschneiden und keinen Stein auf dem anderen lassen.

Umso bemerkenswerter ist der Zugang Ronald Zechas, der durchaus in die Zukunft blickt aber dabei nicht den Stab über die Gegenwart bricht. Es könnte doch sein, dass an unserem Bildungssystem etwas Gutes ist, meint er fast schon rebellisch sanft.

Österreich ist durchaus ein Bildungsland, das zeigt sich nicht nur an den Ressourcen, die seit Jahrhunderten aufgewendet werden sondern auch an den Veränderungen und „Nachjustierungen“, die das System immer wieder zukunftsfit gemacht haben. Ein historischer Abriss in Tabellenform zeigt, dass in Österreich ununterbrochen an der Bildung gearbeitet wird.

Eine zweite Tabelle zeigt die Menschen, die aktuell auf irgendeinem Bildungszweig sitzen, im ersten Anguck hat man dabei als Leser den Eindruck, halb Österreich verbringt seine Lebenszeit mit Bildung.

Ronald Zecha stellt schließlich zehn Forderungen in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. Überraschend ist dabei, dass er nicht zwischen Schul- und Erwachsenenbildung trennt, immer wieder stellt er Vergleiche zwischen den beiden Systemen her und regt durchaus an, dass auch die Schule Bewährtes von der Erwachsenenbildung übernehmen könnte.

Die Haupt-Crux an der momentanen Bildungssituation ist die Vermischung von Training und Evaluation. Die Lehrperson, die eben noch ihr Letztes gegeben hat, um zu unterrichten und die Schülerin fit zu machen, muss oft noch in der gleichen Stunde überprüfen, was davon angekommen ist. Und diese Prüfungen haben fatale Folgen, denn längst ist ein Numerus clausus der Noten eingeführt, der schon in frühen Jahren das künftige Leben des Schul-Delinquenten bestimmt. Überraschende Forderungen aus dem Zehn-Punkte-Programm sind etwa das Gender-Prinzip des Lehrkörpers, wonach wieder mehr Männer an die

Grundschule müssen. Interessanterweise soll auch das Sitzenbleiben bleiben, aber sparsam angewendet werden. Wenn nämlich alle automatisch aufsteigen, verschiebt sich das Desaster bis zum Ende der Schulpflicht und wirkt sich dann umso dramatischer aus.

Ronald Zecha nimmt in seinen Maßnahmen auch das Umfeld in die Pflicht. Wenn es nichts zu lesen gibt, wenn zu Hause Bildungsnotstand herrscht und die Schule als Feindbild zelebriert wird, bleiben natürlich die Heranwachsenden auf der Strecke. Bildung ist mehr als Schule“ heißt so eine Erkenntnis, die angesichts der PISA-Wettrennen oft unter die Räder gekommen ist. Manchmal blitzt dabei das „Österreichische“ auf, nämlich dass die Deviation, das Abweichen von der sturen Vorgabe, durchaus dem Naturell unseres Landes und unserer kulturellen Verfassung entspricht.

Ronald Zechas Zukunftsbuch hat einen entscheidenden Vorteil gegenüber anderen Zukunftsdeutern. Dadurch dass die Akteure mit Wertschätzung wahrgenommen werden, lässt sich auch in einer anregenden Atmosphäre diskutieren. Was nämlich, wenn das Österreichische Bildungssystem tatsächlich nicht blöd ist und es nur wir Österreicher die halbe Zeit nicht merken? - Zehn Zukunftsthesen, die sich vortrefflich auf das Büchereiwesen übertragen lassen!

Ronald Zecha: Die Zukunft gewinnen. Akte Bildung Österreich. Wie wir uns von ideologisch motivierten Debatten täuschen lassen. Was wir für die Bildung der Menschen tatsächlich tun können. Wattens: Berenkamp 2014. ISBN 978-3-85093-313-1.

Ronald Zecha, geb. 1967 in Innsbruck, ist Geschäftsführer der Volkshochschule Tirol.

Hannes Hofinger, Lesen ist geil

Eine Kuh, die mit geschlossenen Augen die soeben gelesene Geschichte wiederkaut, die Ohren professionell mit der TÜV-Nummer gepierced, das Glöcklein sterbebereit unter dem Godern zur Seite geklemmt und darüber die Parole: Lesen macht geil! Hannes Hofinger fängt den/die LeserInnen professionell mit dem Cover ein, indem er Stimmung für das Lesen macht und gleichzeitig auf der Rückseite die Absicht dieser Fibel beschreibt.

„Eine nicht ganz ernst gemeinte PISA-Empfehlung. Ein Buchtipp für Schulabbrecher, manche Hauptschulabsolventen, Menschen, welche keine dicken Bücher mögen und Leute, die nicht wissen, welches Buch sie verschenken sollen.“ (Cover) Hannes Hofinger kennt die Sparten Lesen, Buch und PISA aus mehreren Beobachtungswinkeln, er will die Diskussion um PISA gar nicht neu entfachen



sondern stellt nur lapidar und resignierend fest, was PISA eben auch bewirkt:

Eine Gesellschaft, die wie die Viecher kleine Häppchen liest, wiederkäut und manchmal mit einem Test dabei abgefragt wird. Der Inhalt spielt auf diese abgefahrene und aufgeblasene PISA-Kultur an, indem er einen Text vor die Augen stellt, den diese in einer gewissen Norm-Zeit abzufahren haben. „Jetzt kann ich ehrlich behaupten, dass ich in 30 Minuten ein Taschenbuch mit 60 Seiten gelesen habe.“

Natürlich ist Hannes Hofingers Lese-Buch ein Fake, eine Performance, ein falsches Gerücht. Aber es

wäre interessant zu beobachten, wie lange die so ertappten Leser brauchen, um zu bemerken, dass hier etwas wörtlicher gemeint ist als üblich. Das Lesen ist längst zu einer Sache für den Schulbetrieb geworden, außerhalb wird nur noch reduziert gelesen, in der Hauptsache werden die Bücher ja zu Weihnachten verschenkt, und das Lesen in der Schule ist zu einem normierten Lesen geworden.

Bibliothekare teilen deshalb das Lesen in zwei Gruppen ein, in geprüftes Lesen, da kommt dann jemand und fragt den Text artig ab, und das ungeprüfte Lesen, da muss der Leser ganz allein mit dem Text fertig werden.

Hannes Hofinger rollt mit seinem Buch das unreflektierte Lese-Getue schmunzelnd auf, wer sich bei diesem Text veraffert fühlt, kann jederzeit aussteigen, aber er wird nicht mehr aus der Verafterung aussteigen können. Und manchen, die das Scrollen gewohnt sind aber nicht das Lesen, wird auch dieses Buch zu dick sein, ist zu befürchten. Dabei lohnt es sich bis zum Schluss durchzuhalten bis zur Ermunterungsparole: „Lesen ist wirklich einfach geil.“ - Ein perfektes PISA-Erlebnis, das einem tief unter die Abenteuerhaut des Lesens geht.

Hannes Hofinger: Lesen ist geil. Das alternative PISA-Lesebuch.

Norderstedt: BOD 2013. SBN 978-3-7322-9419-0.

Hannes Hofinger ist Buchhändler, Verleger, Autor und Bibliothekar in St. Johann/Tirol

Text: Helmuth Schönauer, Foto: Verlag

AUSBILDUNG 2014

Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis

Im Herbst 2014 wird wieder eine „Einführung in die Bibliothekspraxis“ angeboten. Dieser erste Teil der dreiwöchigen Ausbildung entspricht dem ersten Modul des Ausbildungslehrganges für ehrenamtliche und nebenberufliche BibliothekarInnen im BlfEB in Strobl.

Damit sollen besonders jene BibliothekarInnen angesprochen werden, denen es nicht möglich ist, an der ersten Kurswoche eines Ausbildungslehrganges in Strobl teilzunehmen.

Die Absolvierung des Kurses berechtigt zur Fortsetzung der Ausbildung mit den Kursen 2 und 3 in Strobl. Teilnehmen können alle ehrenamtlichen und nebenberuflichen BibliothekarInnen Öffentlicher Bibliotheken jeglicher Trägerschaften.

In insgesamt 30 Stunden geht es um Themenbereiche wie:

- Bibliothek und Gesellschaft
- Bibliotheksorganisation und -verwaltung
- Bestandsarbeit

Die Absolvierung der Ausbildung in Strobl ist letztlich Voraussetzung für die Gewährung von Förderungen der jeweiligen Bücherei durch Bund, Land und Verband.

Kursort: Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Termine: 03./04. Oktober 2014
17./18. Oktober 2014
14./15. November 2014

Kontakt: Dr. Susanne Halhammer
Tel: 0512 507 2421,
susanne.halhammer@uibk.ac.at

Die Kurskosten werden getragen von: Bundeskanzleramt Österreich, Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Kultur; Universitäts- und Landesbibliothek Tirol; Diözesane Bibliotheksreferate Innsbruck und Salzburg; Interessensvereinigung der Bibliothekare Tirols (IBT).

FORTBILDUNG LESEAKADEMIE 2014



Die Leseakademie ist eine Veranstaltungsreihe des Buchereiverbandes Österreichs und des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur in Kooperation mit der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, der Interessensgemeinschaft der Bibliothekare Tirols und der diözesanen Bibliotheksreferate.

Die Kurskosten werden vom Bundeskanzleramt Österreich getragen.

Large: Wissen wie! Sachbücher kreativ vermitteln

25. März 2014, 9-13 Uhr
Gudrun Sulzenbacher

Wie man in kurzer Zeit und auf kurzweilige Art mit der ganzen Gruppe Sachbücher kennenlernen und einander vorstellen kann und wie man Informationen aus Büchern gewinnt und gekonnt darbietet – das probiert Gudrun Sulzenbacher, freischaffende Autorin und Referentin für Lesedidaktik, mit den TeilnehmerInnen ganz praktisch aus, Schritt für Schritt. Die Zielgruppe der Zehn- bis Vierzehnjährigen im Auge, gibt es nach jeder Übung ein kurzes Gespräch über den lerntheoretischen Hintergrund und die Einsatzmöglichkeiten in der eigenen Bibliothek. Außerdem werden ein ausführliches Manuskript und eine kleine Ausstellung mit Neuerscheinungen geboten. Mitzubringen sind ein Kinder- und Jugendsachbuch der besonderen Art und Lust, in netter Gesellschaft ein paar anregende Lese-Rezepte gemeinsam zu genießen. Buon appetito!

Kursort: Universitäts- und Landesbibliothek Tirol
Multifunktionsraum (Eingang Neubau),
Innrain 52f, 6020 Innsbruck

Anmeldung: Regina Koroschetz, Buchereiverband Österreichs
Online unter www.bvoe.at – Aus- und Fortbildung
E-Mail: leseakademie@bvoe.at, Tel.: 01/406 97 22-14

Wie wir Vielfalt fördern können! Medienbox Interkulturell

22. Mai 2014, 10-16 Uhr

Anna Rastbichler und Regina Stolze-Witting

Mehrsprachigkeit, die Auseinandersetzung mit soziokulturellen Hintergründen und das Bemühen um ein interkulturelles Miteinander sind als Thema im Bildungsbereich allgemein und in der Leseförderung seit längerem relevant. Der BVÖ bietet dazu einen Workshop, in dem anhand einer exemplarischen Auswahl an Titeln kreativ und produktiv Projekte und Umsetzungsideen für den Bibliotheksalltag erarbeitet werden. Gleichzeitig wird in der Diskussion mit ExpertInnen aus dem Bereich der Integration und Betroffenen eine Sensibilisierung für die Komplexität des Themas möglich

Kursort: Tiroler Bildungsforum, Spiegelsaal
Sillgasse 8, 2. Stock, 6020 Innsbruck

Anmeldung: Regina Koroschetz, Büchereiverband Österreichs
Online unter www.bvoe.at – Aus- und Fortbildung
E-Mail: leseakademie@bvoe.at
Tel.: 01/406 97 22-14

Small: Zugehört und ausgesprochen! Sprachspiele für SchulanfängerInnen

5. Juni 2014 9-13 Uhr

Kathrin Buchmann, Sabine Mähne (beide LesArt)

„Sprache heißt die große Mutter der Gedanken, die wir denken ...“ So beginnt das Gedicht „Sprache“ von Jürgen Rennert. Doch bis der souveräne Umgang mit Sprache als „Mutter der Gedanken“ gelingt, ist für Kinder ein weiter Weg zurückzulegen. Dabei unterstützen u. a. Alphabetspiele, Lautmalereien, Reime, Gedichte, Rätsel, bildgestützte Formen des Umgangs mit Redewendungen und Sprichwörtern, Kinderspiele und sinnliche Einstiege in lyrische Texte. Kathrin Buchmann und Sabine Mähne vom Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur LesArt konzentrieren sich in ihrem Workshop auf die Zielgruppe der Sechs- bis Achtjährigen. Genutzt werden Sprachspiel- und Lyrikbände –

vom Bilderbuch bis zur Anthologie, vom Klassiker bis zur Neuerscheinung, die allesamt dazu geeignet sind, einen lustvollen Umgang mit Sprache zu initiieren und zu fördern.

Kursort: Universitäts- und Landesbibliothek Tirol
Multifunktionsraum (Eingang Neubau)
Innrain 52f, 6020 Innsbruck

Anmeldung: Regina Koroschetz, Büchereiverband Österreichs
Online unter www.bvoe.at – Aus- und Fortbildung
E-Mail: leseakademie@bvoe.at
Tel.: 01/406 97 22-14

Neuerscheinungen deutschsprachiger Belletristik

12. Juni 2014, 9-13 Uhr
Alexander Kluy und Stefan Gmünder

Einen Überblick über die Neuerscheinungen der deutschsprachigen Belletristik bieten auch dieses Jahr wieder die beiden Literaturkritiker Stefan Gmünder und Alexander Kluy. Sie präsentieren dabei sowohl literarisch Anspruchsvolles als auch Unterhaltungsliteratur. Der kurzweilige Vortrag garantiert anregende und informative Stunden – inklusive Buchtipps und Empfehlungen für den Bestandsaufbau!

Stefan Gmünder schreibt für deutsche, österreichische und Schweizer Printmedien und betreut die Buchseiten der Wochenendbeilage „Album“ des „Standard“. Alexander Kluy lebt als freier Autor und Journalist in München und schreibt für den „Standard“

Kursort: Tiroler Bildungsforum, Spiegelsaal
Sillgasse 8, 2. Stock, 6020 Innsbruck

Anmeldung: Dr. Susanne Halhammer, ULBT
Tel: 0512 507 2421
E-Mail: ub-buechereien@uibk.ac.at
www.uibk.ac.at/ulb/service/buecherei/anmeldeformular.html

FORTBILDUNG FRÜHJAHR 2014

26.03.2014	Biblioweb - Grundlagen
Uhrzeit	09.00 - 17.00 Uhr
Inhalt	Für ProgrammeinsteigerInnen. Schwerpunkte dieser Kurse sind Verleih, Benutzerdatenpflege, Grundlagen der Katalogisierung und Datensicherung. Die Veranstaltung ist eine Kooperation des BVÖ mit der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol. Die Kurskosten werden vom Bundeskanzleramt Österreich getragen.
Referent	Michael Kainberger
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek Tirol EDV-Schulungsraum (Altbau) Innrain 50, 6020 Innsbruck
Anmeldung	Anmeldung erfolgt über den BVÖ Gudrun Friedrich Tel.: 01/406 97 22–23, Fax: 01/406 35 94 22 Email: friedrich@bvoe.at Online über: www.bvoe.at

03.04.2014	Littera Grundlagen
Uhrzeit	09.00-17.00 Uhr
Inhalt	Katalogisierung, Recherche, Leserverwaltung, Verleih, Stammdaten, Barcode, Auswertung, Bibliotheken Online, Datensicherung Die Veranstaltung ist eine Kooperation des BVÖ mit der Universitäts- und LandesbibliothekTirol. Die Kurskosten werden vom Bundeskanzleramt Österreich getragen.
Referent	Stefan Lackner
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek Tirol EDV-Schulungsraum (Altbau) Innrain 50, 6020 Innsbruck
Anmeldung	Anmeldung erfolgt über den BVÖ Gudrun Friedrich Tel.: 01/406 97 22–23, Fax: 01/406 35 94 22 Email: friedrich@bvoe.at Online über : www.bvoe.at

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe
23. Mai 2014**

Das LESEZEICHEN wird mit Unterstützung des Amtes der Tiroler Landesregierung - Abt. Kultur und von der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol für Mitarbeiter/innen des öffentlichen Büchereiwesens herausgegeben. Es dient als Hilfsmittel im Sinne des Mediengesetzes § 50.



Impressum:

Herausgeber: Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, Innrain 50, 6020 Innsbruck
Redaktion & Layout: Dr. Susanne Halhammer,
ub-buechereien@uibk.ac.at, Tel: 0512- 507 - 2421
Druck: Ablinger & Garber, Hall in Tirol

BILDUNG.
FREUDE INKLUSIVE.



Kursprogramm 2014
Jetzt bestellen oder online blättern!

BFI Tirol, Ing.-Ettel-Straße 7, 6010 Innsbruck,
Tel. +43 (0) 512/59 6 60, info@bfi-tirol.at, www.bfi-tirol.at